

Bowling: Gettorferinnen feiern Rückkehr in die 2. Liga



BCG

BOWLING AUFSTIEGSRUNDE 2. LIGA

| | Pins | Schnitt |
|------------------------|--------|---------|
| 1. BC Fortuna Kiel | 9 6724 | 186,78 |
| 2. BC Gettorf | 9 6536 | 181,56 |
| 3. Kraftwerk Berlin II | 9 6458 | 179,39 |
| 4. Bielefelder BV | 9 6396 | 177,67 |
| 5. BC Hildesheim | 9 6389 | 177,47 |
| 6. Bowler Schöneiche | 9 6256 | 173,78 |
| 7. BC Schwerin | 9 6192 | 172,00 |
| 8. 1. BV Lauchstädt | 9 6000 | 166,67 |
| 9. HSV | 9 5969 | 165,81 |

GETTORF Der Triumphzug der Gettorfer Bowlerinnen hat nach der Oberliga-Meisterschaft seinen Höhepunkt mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga gefunden. Bei den Aufstiegsspielen im brandenburgischen Wildau kam das Team aus dem Dänischen Wohld nach einer Energieleistung und mit einem Gesamt-Punkteschnitt von 181,56 Pins pro Spiel auf Platz zwei.

Acht Landesverbände waren angereizt, um sich

einen der zwei Aufstiegsplätze zu sichern, die in reiner Pinwertung ausgetragen wurden. Zusätzlich war der BC Fortuna Kiel als Achteplatzierte der vergangenen Saison startberechtigt. Dem jungen Gettorfer Team gelang nach zwei Zweitligajahren und dem Abstieg in der Vorsaison gleich wieder der Aufstieg.

Die Gettorferinnen begannen mit 682, 721 und 770 Pins. Damit lagen sie auf dem dritten Platz zu im

Rennen. In den nächsten drei Spielen bowlten sie 719, 663 und 748 Pins und kämpften sich damit auf Rang zwei vor. Am Finaltag ging es früh morgens weiter. Die Gettorferinnen bowlten mit 724 Pins recht gut und bauten den Vorsprung weiter aus. Mit einer Energieleistung von 820 Pins vergrößerten sie den Vorsprung auf die Verfolger im vorletzten Spiel noch einmal. Im letzten Teamspiel wurde es dann noch einmal

etwas eng, da der BCG lediglich 689 Pins zu Fall brachte. Am Ende reichte es vor Berlin aber doch zu Platz zwei. Der erste Rang ging an die Kielerinnen vom BC Fortuna, die als Achter der 2. Liga damit die Klasse hielten.

Zum erfolgreichen Gettorfer Aufstiegsteam gehörten (Foto v. li.): **Yvonne Borgmeier, Laura Jöhnk, Britta Kobarg, Stephanie Wendt, Carolin Albrecht und Henrike Michel.** ez